

Hölderlin, Friedrich: Die Götter (1826)

- 1 Du stiller Aether! immer bewahrst du schön
- 2 Die Seele mir im Schmerz, und es adelt sich
- 3 Zur Tapferkeit vor deinen Stralen,
- 4 Helios! oft die empörte Brust mir.

- 5 Ihr guten Götter! arm ist, wer euch nicht kennt,
- 6 Im rohen Busen ruhet der Zwist ihm nie,
- 7 Und Nacht ist ihm die Welt, und keine
- 8 Freude gedeihet und kein Gesang ihm.

- 9 Nur ihr, mit euer ewigen Jugend, nährt
- 10 In Herzen, die euch lieben, den Kindersinn,
- 11 Und laßt in Sorgen und in Irren
- 12 Nimmer den Genius sich vertrauern.

(Textopus: Die Götter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4025>)